

Die Mühltaler informieren:

**Ein offener Brief an die Bürgermeisterin des Gemeindevertreters
Dietrich Teuchert**

Dr. Hans-

Frau

Dr. Astrid Mannes

Bürgermeisterin

Ober-Ramstädter-Str. 2-4

64367 Mühlthal

Offener Brief an Frau Dr. Mannes

Sehr geehrte Frau Dr. Mannes, dies ist kein Brief in eigener Sache.

Es geht vielmehr, Frau Bürgermeisterin, um die Art und Weise Ihrer „Zusammen?- arbeit“ mit den Mitgliedern aller Fraktionen in unserer Gemeindevertretung (GVE), die von nicht wenigen Mandatsträgern weithin und in zunehmendem Maße alles andere als „vertrauensvoll“ empfunden*wird.

Es geht, und es schmerzt, sehr geehrte Frau Dr. Mannes, einer Bürgermeisterin dies sagen zu müssen, um ein Stück politischer Kultur in unserer Gemeinde. Auffallender und wohl nur vorläufiger Höhepunkt dieses Befundes sind der Apolitisch begründeter Rückzug aus der GVE von Dr. Neunhoeffler, einem „Mühltaler CDU-Urgestein“ (so Darmstädter Echo vom 7.5.2013), einem kommunalpolitisch hoch engagierten und versierten Kollegen und die Niederlegung des Mandats im Gemeindevorstand (GVO) von Gerhard Spahn (CDU) sowie dessen Dienstaufsichtsbeschwerde und Strafanzeige gegen Sie. Der Beginn einer Erosion unserer Vertretungsorgane?

Kaum eine Ausgabe der Mühlthal-Post? in der nicht mit zunehmender, wohl dem Wahlkampf geschuldeter Tendenz von Ihnen, Frau Bürgermeisterin, und Ihrem Wirken hochlobend die Rede ist. Autoren sind entweder Sie selbst oder Ihnen Nahestehende.

Doch das Bild, das bei nicht wenigen Kollegen/Innen seit Ihrem Amtsantritt entstanden ist, ist vielfach doch ein erheblich anderes. Nur beispielhaft sei an einige Vorgänge erinnert:

Die Gemeinde konnte das Areal Waldeck dank seiner Sozialbindung von der Stadt Darmstadt äußerst günstig erwerben, um dort das ursprünglich von allen Fraktionen der GVE favorisierte Projekt einer altenbehinderten- und mehrgenerationengerechten Wohnanlage für unsere Gemeindebürger zu schaffen. Statt dies umzusetzen, verfolgten Sie den Plan einer reinen Wohnbebauung und verhandelten mit der Nieder-Ramstädter Diakonie über ein gänzlich anderes Projekt auf deren Gelände, ohne die GVE von Anbeginn an auch nur ansatzweise über Ihre wahren Vorstellungen zu unterrichten. Diese Vorgehensweise wurde zu Recht als Täuschung des Parlamentes empfunden.

Unter Ihrem Vorsitz gab der GVO dem Antrag des Golf-Clubs zum Bau eines Tiefbrunnens nahe der Ohlebachquelle statt, ungeachtet dessen, dass zuvor die GVE die Entscheidungszuständigkeit an sich gezogen⁹ der Umwelt-, Entwicklungs- und Bauausschuß (UEBA) das Vorhaben aus ökologischen Gründen abgelehnt hatte und eine ebenfalls ablehnende Entscheidung der GVE unmittelbar bevorstand. Für dieses ungewöhnliche Vorgehen wurde aus „taktischen Gründen“ (so der derzeitige Präsident des Golf-Clubs) erkennbar das Interregnum zwischen der letzten Kommunalwahl und der Konstituierung der neu gewählten GVE zur Durchsetzung Ihrer Vorstellungen genutzt. Von nicht wenigen Kollegen/Innen wurde diese Vorgehensweise als gezielter Versuch zur Umgehung des Parlamentes gesehen, ganz zu schweigen von dem fehlenden Respekt gegenüber gefassten Beschlüssen von GVE und UEBA.

Erst jüngst konnte die GVE Ihnen über den GVO vorgetragene Versuch stoppen, das Mittelbachtal in seiner ganzen Länge vom Viadukt bis zum Golfplatz verkehrstechnisch zu erschließen durch den Bau einer 5 m (3+2) breiten und 0,3 m tief ausgekofferten Trasse, obgleich der geltende Bebauungsplan „Landschaftsschutzfläche Mittelbachtal“ den Bau einer solchen Anlage nicht gestattet. Eine Antwort auf die sich geradezu aufdrängende Frage, welchem eigentlichen Zweck ein solches, für die dort betriebene Landwirtschaft völlig unnötiges Projekt dienen sollte, sind Sie uns bis heute schuldig geblieben.

Nicht unerwähnt kann Ihr an die Öffentlichkeit gelangter Brief an den Hessischen Sozialminister bleiben, in dem es u.a. heißt: „Die AWO ist ein SPD-Verein. In Mühlthal betreibt sie sehr aggressive linke Politik und missbraucht regelrecht die SPD, die über die politischen Gremien deren Interessen durchsetzt.“

Derart haltlose und diffamierende Verdächtigungen entbehren jeder Grundlage und stehen in krassem Widerspruch zu der Ihnen kraft Amtes obliegenden Pflicht zur Wahrung parteipolitischer Neutralität und sind angetan, das politische Klima in unserer Gemeinde nachhaltig zu vergiften. Von einer offiziellen Entschuldigung ist mir bis heute nichts bekannt.

Frühzeitige, umfassende und wahrheitsgemäße Information, strikte Einhaltung der Entscheidungszuständigkeiten, Glaubwürdigkeit: Dies sind die unerlässlichen Voraussetzungen für eine „vertrauensvolle Zusammenarbeit“ mit allen Fraktionen der GVE, zu der unsere Kommunalverfassung den Bürgermeister verpflichtet. Daran hat es in Ihrer Amtszeit leider allzu oft gefehlt.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Hans-Dietrich Teuchert

(Mitglied der Gemeindevertretung)

Die Liquidität der Gemeinde Mühlthal lag **am 31.03.2011 bei ca. minus 850.000,00 Euro.**

Im letzten Jahr verfügte die Gemeinde am 31.03.2010 noch über ca. 2,7 Millionen Euro an Guthaben.

Die Ausgaben der Gemeinde Mühlthal lagen also **innerhalb der letzten 12 Monate um rund 3,55 Millionen Euro** über den Einnahmen. Laut dem Kämmerer Thomas Göbel erhöht sich das Defizit der Gemeinde jeden Monat um rund 52.000,00 Euro, da die Haupteinkünfte wesentlich niedriger sind denn die Grundaussgaben.

Wie die Gemeinde ihre sehr hohen Ausgaben den Einnahmen anpassen will ist bisher nicht erkennbar. Ein Konzept existiert bisher nicht. Es ist auch nicht erkennbar, dass an einem solchen Konzept ernsthaft gearbeitet wird.

Aufgrund der Tatsachen sind „Die Mühltaler“ der Ansicht, dass ein Konsolidierungskonzept erstellt werden muss. Zusätzliche Ausgaben können wir uns leider nicht mehr leisten.

„Die Mühltaler“ halten das Engagement des SV Traisa, einen Kunstrasenplatz zu erstellen, für vorbildlich und für sehr unterstützungswert. Doch leider verfügt die Gemeinde Mühlthal definitiv über keinen finanziellen Spielraum mehr. Daher und aus keinem anderen Grund hat die Fraktion „Die Mühltaler“ bei der letzten Sitzung der Gemeindevertretung gegen eine Auszahlung von 70.000,00 Euro an den SV Traisa gestimmt. Zwei Mitglieder einer anderen Fraktion stimmten ebenfalls nicht für den Antrag.